

BeyBlade zerstört alles! Wirklich alles???)

Von DarkSheep

Kapitel 10: Keine Ahnung ist auch ´ne Ahnung...

Hey Leutz....ja ja ja.....ich bin wieder da und jetzt könnt ihr mal lesen ob ihr mit euren Vermutungen recht hattet...einige von euch haben es ja schon fast veratet oder veratten...*zu sani schiel*....aber naja ist schon ok....
also es geht weiter und ich hoffe das Kapi gefällt euch hab mir nämlich...wie sonst auch...sehr viel Mühe gegeben...
also haut rein ich tu es ja auch...
ich bedanke mich nochmal schnell für die ganzen lieben Kommis...und wolte nur noch mal eben sagen das dieses Kapi hier für...Swetty 22.....ist...
hdggggggggggggggggggggggdl süzze...
das nächste Kapi widme dann auch jeanden....hab schon jemand im Virsir....*auf dich ziel*...

Kapitel 10. Keine Ahnung ist auch ´ne Ahnung....

„Ach du scheiße, mein Armband...“, schrie sie als sie es bemerkte. Sofort stützte sie sich über die Mauer um zu sehen wo es gelandet war. „Da vorne“, sagte Kathy und zeigte auf einen kleinen Vorsprung an dem es an einem Zweig hing. „Warte, ich halt dich fest“, sagte Kathy und hielt ihre Freundin fest die vergebens versuchte an ihrem Armband zu kommen. „Hast du es?“, fragte Kathy sie. „Nein, ich bin zu klein“, schrie sie hoch. „Warte, ich glaube ich weiß womit wir es schaffen können. Kann ich dich ganz kurz los lassen?“, fragte Kath. „Ja mach aber schnell“, sagte Sam die sich nun alleine an der Mauer stützte. Kathy lief derweil etwas in das Gebäude hinein und suchte nach etwas. Sie fand ein Seil und rannte so schnell sie konnte wieder zu Sam zurück. Zu spät aber, denn Sam war nicht zu sehen. „Oh nein, Samantha“, schrie Kathy und rannte zum Mauerrand. „Oh gott, Sam halt dich fest“, schrie Kathy ihrer an einem Ast hängenden Freundin zu. Ein stück Stein hat sich, durch das Gewicht von Sam, von der Mauer gelöst und Sam stürzte in die Tiefe. Zum Glück hatte sie nach dem Ast gegriffen und hing nun an diesem. „Ja mir gehts gut. Ich hab das Armband aber ich weiß nicht wie ich wieder hoch kommen so...ahhh“, schrie sie hoch. Das unter ihr tobende Meer, was gegen einige Steinklippen prallte, hatte sie ein wenig erschreckt. Kurz warf sie einen Blick nach und unten in die Tiefe.
„Kath, ich will so nicht sterben“, schrie sie etwas grinsend hoch. „Keine Angst du wirst nicht sterben“, schrie diese leicht grinsend zurück. „Wie lange kannst du dich noch festhalten?“, fragte Kath. „Nicht mehr lange, wieso?“, fragte Sam.

„Kath....Kathy...Kathlyn“, schrie Sam hoch. Doch niemand antwortete. Kathy war los gelaufen um Hilfe zu holen, da sie weiß das sie Sam alleine nicht hoch ziehen kann. Plötzlich stoppte sie hinter einer Wand da hinter dieser ihre Klasse war und sie nicht wollte das es alle mit bekommen. *Scheiße, was mach ich jetzt. Ich muss mich beeilen, sonst kann Sam sich nicht mehr festhalten*, dachte sie. Sie blickte kurz an der Wand entlang und versuchte einen aus ihrer Klasse zu erreichen oder wenigsten zuzurufen. Zu ihrem pech hörte sie niemand und so, nahm sie einen kleinen Stein vom Boden und warf ihn gegen einen Schüler. *Gott sei dank, es ist Ray*, erleichterte sie als sie diesen traf. Dieser drehte sich um, um zu schauen was oder wer ihn da beworfen hatte. „Hey Kath, warst du das etwa?“, fragte Ray sie. „Was hast du denn?“, fragte er sie als diese ihn zu sich winkte und flüsterte „Komm mal schnell her, bitte“. „Hey...“, murmelte Kai etwas genervt als Ray ihn mit sich zog. „Schnell, ihr müsst sofort mit kommen“, sagte Kath und rannte mit den Jungs los. Auf dem weg zu dem Platz und der Mauer an der Sam, an einem Ast hoffentlich noch hing, erzählte Kath den Jungs das Sam an einen Ast in die Tief hing, nicht wie sie dort hin gekommen ist. Beide waren ziemlich geschockt als sie dies hörten. An der Mauer angekommen schauten alle Drei in die Tiefe hinab und fanden das blauhaarige Mädchen.

„Sam, ich bin wieder da. Hier nimm das Seil“, sagte Kath und ließ es runter. Als sie es ergriffen hatte fingen die Drei an zu ziehen bis sie Sams Hand an dem Mauerrand sahen und sie somit nun fast oben war. „Man Kath, du bist ja ziemlich....stark geworden“, erschrak sie etwas als sie hinter Kath die ihr weiter hoch half bis sie wieder festen Boden unter den Füßen hatte, Ray und Kai entdeckte. „Oh, Hey Jungs“, grinste sie ein wenig und kratzte sich am Hinterkopf. „Man Sam, du...“, wollte Ray anfangen doch Kai fiel ihm ins Wort und sagte „Sagmal spinnst du. Wenn du irgendwo rum hampeln willst dann geh doch auf ´nen Spielplatz, dass hier ist nämlich nichts für kleine Kinder“, und wollte wieder zur Klasse gehen. Doch Sam löste sich von ihrem kurzen Schock und fragte ziemlich sauer „Wie war das?“. „Du hast mich schon verstanden“, sagte Kai, drehte sich um und schaute Sam grimmig und eiskalt an. „Ich glaube du verstehst hier nichts. Du hast keine Ahnung warum ich da runter gestiegen bin und fast mein Leben riskiert habe. Aber wenn ich jetzt ernsthaft darüber nachdenke dann hätte ich es mir auch sparen können“, schrie sie ihn extremst an, warf ihm das Battlearmband vor die Füße und ging zur Klasse. „Samantha warte doch...“, fing Kath an doch es brachte nichts denn diese war schon um die Ecke gebogen und zur Klasse gerannt wo sie sich wieder zu Pat gesellte. Langsam hob Kai das Armband auf und konnte sich so halbwegs denken was passiert war. „Kai ich glaube Sam hat recht. Du hast wirklich keine Ahnung“, fing Kath an. Sie erzählte den Jungs nun die ganze Geschichte und langsam bestätigte sich Kais Vermutung. Nachdem den Jungs und vor allem Kai alles klar war, machten sie sich wieder auf dem weg zu der Klasse. Während Ray und Kai sich etwas weiter hinten aufhielten, schlich sich Kathy wieder nach vorne zu Pat und Sam. *Man, ich glaub dieses mal hab ich echt scheiße gebaut*, dachte Kai und fuhr sich schuldig durchs Haar. Ray bemerkte dies und versuchte ihn zu beruhigen. „Hey alter, dass wird schon wieder. Du musst einfach nochmal mit ihr reden. Sag ihr das es dir leid tut und du es nicht so gemeint hast“, meinte Ray. „Und was ist wenn ich es so gemeint habe“, flüsterte Kai grimmig. *Oh man, der ist so stur. Nein, sie sind beide stur*, dachte Ray nur.

Auch Kathy versuchte derweil vergebens Sam zur Vernunft zu bringen. Die wollte aber nichts mehr davon hören. Die Führung war nach einiger Zeit endlich zu ende und die Schüler latschten gemeinsam wieder zum Hotel zurück. „So meine Lieben. Wir treffen uns dann heute Abend hier vorm Hotel“, sagte die Lehrerin. Sie nahmen sich

für den letzten Abend vor gemeinsam zu der Strandparty zu gehen. Während alle ihre Wege gingen, rannten die beiden Mädels in ihr Zimmer und machten sich dort schnell fertig. „Shit, ich hab noch was vergessen“, merkte Sam und rannte wieder ins Zimmer während Kathy draußen auf dem Flur wartete. „So, wir können“, sagte Sam als sie alles hatte. Gerade als sie in den Fahrstuhl einstiegen kamen Ray und Kai aus ihrem Zimmer. Während Ray Kath, wie immer, ein süßes Lächelnd schenkte, schaute Kai Sam nur schuldig an. Diese setzte ihre Sonnenbrille auf, zog ihren Hut etwas weiter runter und schaute Kai, mit dem verachtensten Blick den sie drauf hatte, an bis sich endlich die Fahrstuhltür schloss. „Na endlich“, stöhnte sie als sie nach unten fuhren. „Was ist denn?“, fragte sie Kath. „Mistkerl...“, murmelte Sam nur. „Mensch Sam, ich hab dir doch schon gesagt das er es nicht so gemeint hat. Er wusste ja nicht das es wegen dem Armband war“, erklärte Kath nochmal. „Na und, dass ist mir doch egal“, maulte Sam nur. Unten angekommen stieg sie sauer aus und ging draußen zu ihrem Auto. *Na toll, und er hat auch noch mein Auto angekritzelt*, graulte es in ihr. Nachdem sich alle angeschnallt hatten fuhr sie los. Die Jungs die, die ganzen Treppen runter gerannt sind, sahen nur noch wie sie die Straße runter raste. „Man die ist aber ziemlich sauer“, murmelte Ray nur. *Zicke...*, dachte Kai nur ebenso sauer. Auch er und Ray machten sich mit ihrem Auto auf dem weg. Sam und Kathy waren derweil bei einer Werkstatt angekommen und ließen dort den defekten Reifen reparieren und auch mit dem Ersatzreifen aus wechseln. Nachdem sie alles erledigt hatten fahren sie wieder zurück ins Hotel. Während Kathy schon mal vor ging, verstaute Sam noch den Ersatzreifen. Gerade als sie ihren Kofferraum schloss und ins Hotel ging, parkte das Auto von Kai neben ihrem wo die Beiden auch sogleich auch ausstiegen.

„War das nicht gerade Sam?“, fragte Ray Kai. „Kein Ahnung“, murmelte dieser nur leicht genervt. Sam ging derweil in ihr Zimmer und machte sich für ihren Strandspaziergang fertig. „Und du willst wirklich nicht mit?“, fragte Sam Kathy. „Nee, ich bleib hier“, sagte diese. „Ok ich bis dann“, sagte Sam und ging aus dem Zimmer. In Richtung Fahrstuhl vor dem sie wartete. Die Tür öffnete sich und Sam und Kai erschrakten ein wenig bei ihrem Anblick. „Hey Sam, wo hast du denn Kath gelassen?“, fragte Ray sogleich. „Hä, ach die ist im Zimmer. Kannst sie gerne besuchen gehen“, murmelte Sam und nahm anstatt den Fahrstuhl die Treppe. *Na toll*, dachte Kai nur und lief grimmig in sein Zimmer während Ray bei dem von Kathy anklopfte. „Sam ich hab doch gesagt das ich....nicht mit komme“, murmelte Kath langsam als sie nicht Sam sondern Ray entdeckte. „Hey, na was machst du?“, fragte der. „Ich äh, nichts besonderes, wieso?“, fragte sie Ray und bat ihn herein. Drinne angekommen setzte sie sich aufs Bett, während Ray kurz auf den Balkon ging um die schöne Aussicht zu genießen. „Man, ihr hab ein echt schönes Zimmer“, grinste Ray und schaute sich um. „Tja...“, sagte Kath nur. „Hey ist das nicht...“, fing Ray an und steuerte auf eine Tüte zu. „Nein...“, rief Kath, sprang auf und riss ihm die Tüte vor der Nase weg. „Och man, jetzt zeig doch mal“, bettelte Ray lieb. In der Tüte war das Geschenk was Kathy für Ray gekauft hatte. „Neien...“, grinste Kath und lief immer weiter rückwärts, während Ray vorwärts lief.

Kai stand derweil in seiner üblichen Position an der Wand auf dem Balkon und schaute ins Meer hinaus. Plötzlich sah er wie Sam am Strand entlang lief und sich auf einem Steinhügel nieder ließ. Sie holte ihren Laptop raus und schrieb etwas. *Hhmm...ob sie wohl wieder ein Gedicht schreibt. Und wenn, worüber...?*, fragte sich Kai. *Man, es tut mir ja leid. aber was kann ich denn dafür das sie so eine Zicke ist...*, dachte Kai während er sie musterte. *Oh man, wie ich es hasse*, grübelte Kai weiter. Er entschloss sich seine Gedanken wieder frei zu machen und wollte versuchen sich bei Sam zu

